

Fit gemacht in erster Hilfe

vom 23. Juni 2011

Am Alten Gymnasium nimmt der erste Schulsanitätsdienst seine Arbeit auf - acht Schülerinnen sind Ersthelfer

FLENSBURG | Unter dem Motto "Retten macht Schule" legten acht Schülerinnen des Alten Gymnasium ihre Prüfung zum Ersthelfer an Schulen ab. Gestartet waren mit ihnen auch zwei Jungs, die kurz vor der Prüfung ihre Ausbildung abbrachen und zum Fußball zurückkehrten.

Hinter den Mädchen liegt eine mehrwöchige, intensive Ausbildung. Sie sind jetzt in der Lage, ihren Mitschülern im Fall des Falles zu helfen. Die Achtklässlerinnen fühlen sich sicher, das Richtige zu tun, wenn es darauf ankommt. Katharina Wegener begründet ihre Kursteilnahme so: "Damit ich mich nicht mehr so hilflos fühle, wenn ich einen Verletzten sehe." Unter den Absolventinnen befindet sich auch eine Schülerin mit dem passenden Berufswunsch. Carmen Lefteroff möchte später Ärztin werden. Sie spricht für die Gruppe, wenn sie sagt: "Wir wollten gern Menschen helfen."

Seitens des Alten Gymnasium wird das Projekt von Janina Schönitz betreut. Nach dem Aufwand einer solchen Maßnahme gefragt, meinte die Lehrerin: "So etwas kann nebenbei aufgebaut werden." Ein relativ kleiner Aufwand mit sehr großer Wirkung stehen sich hier gegenüber. Momentan ist das Alte Gymnasium die einzige Schule im Stadtgebiet, in der es einen solchen Schulsanitätsdienst gibt. Fachliche Unterstützung gab es von der Johanniter Unfallhilfe, vertreten durch den Ausbilder Ingo Asmus. Neben der eigentlichen Aufgabe des Helfens können die Teilnehmer des Dienstes auch an anderen Aktivitäten der Unfallhilfe teilnehmen. Hierzu gehören unter anderem ausgedehnte Jugendfreizeiten. Von den Johannitern stammt die Ausrüstung, die den Ersthelfern zur Verfügung gestellt wurde. Neben Warnwesten, mit denen die Jungsanitäter schon von weitem gut zu erkennen sind, gab es einen Erste-Hilfe-Rucksack mit allen notwendigen Utensilien. Pro Tag sind zukünftig zwei Schülerinnen zum Dienst eingeteilt.

Für die Zukunft ist geplant, diese Ausbildung für die achten Klassenstufen anzubieten. Damit soll der Schulsanitätsdienst weiter ausgebaut und am Leben erhalten werden. Ein Projekt, das im wahrsten Sinne des Wortes Schule machen soll.

Autor: Rainer Wilken

